



Herrn
Oberbürgermeister
Dr. Bernd Vöhringer

Sprechzeit
montags 19.30 Uhr – 20.00 Uhr
Zimmer 3
Rathausplatz 1
71063 Sindelfingen
Telefon: 07031 - 94581

Sindelfingen, 20.2.2022

Antrag:

Zeitnahe und deutlich sichtbare Verbesserung der Radwege-Infrastruktur

Der Gemeinderat möge beschließen:

dass in Sindelfingen bereits in 2022, spätestens 2023, eine deutlich sichtbare Verbesserung der Radwege-Infrastruktur erfolgt.

Erkennbare Verbesserungen müssen vor allem in und um die Innenstadt stattfinden. Auch ist die Anbindung der Innenstadt an den Radschnellweg mit höchster Priorität umzusetzen.

Viele grobe Mängel können durch eine Verbesserung des Belages oder Erneuerung der Fahrbahnmarkierung rasch und mit wenig Aufwand in 2022 und 2023 erkennbar behoben werden.

Begründung:

Ein klimaneutrales Sindelfingen kann bis 2035 nur erreicht werden, wenn auch der CO₂-produzierende Verkehr in Sindelfingen reduziert wird. Die teilweise Verlagerung des Verkehrs auf das klimafreundliche Fahrrad ist hierzu ein einfaches und sofort wirksames Mittel. Bereits heute ist der Radverkehr in Sindelfingen überdurchschnittlich gegenüber vergleichbaren Kommunen. Die Radwege und Radwegführungen sind dagegen in Sindelfingen weit unterdurchschnittlich und erzeugen nicht den Eindruck, dass Radfahren in Sindelfingen einen wichtigen Stellenwert hat.

Der Großteil des Sindelfinger Radwegenetzes stammt aus den 70-er Jahren des vorigen Jahrhunderts. Viele Radwege verharrten in diesem Zustand. Dazu ist der Umgang mit dem Radverkehr weitgehend auch aus dieser Zeit und entsprechend veraltet.

In den letzten 8 Jahren wurde zur Verbesserung der Radwege von der Verwaltung viel untersucht und einige Gutachten und Konzepte erstellt. In dieser Zeit ist aber fast kein einziger neuer Radweg entstanden. Und die bestehende Infrastruktur wurde von Jahr zu Jahr schlechter.

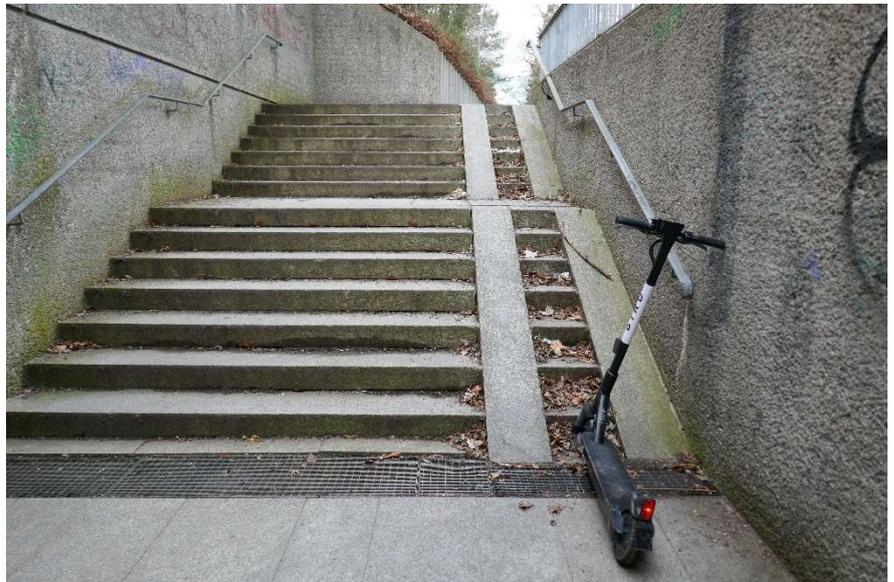
Dies zeigt der vom ADFC regelmäßig durchgeführte Fahrrad-Klimatest. Sindelfingen belegte bei den Städten mit 50.000-100.000 Einwohner:innen immer die hinteren

Plätze und rutschte Jahr für Jahr noch weiter nach hinten. So belegt Sindelfingen beim Fahrrad-Klimatest von 2020 bei den Städten mit 50.000-100.000 Einwohner:innen den letzten Platz in Baden-Württemberg.

Auch gab es von der Sindelfinger Zeitung 2013 und 2015 eine groß angelegte Online-Umfrage zur Verbesserung der Radwege in Sindelfingen. Von den zahlreich gemeldeten Mängeln wurde fast nichts behoben. Und die vorgeschlagenen Verbesserungen ruhen heute noch in den Tiefen des Internets bzw. in den Schubladen des Rathauses.

Die im folgenden aufgezeigten Mängel im Radverkehr sind exemplarisch und somit nur ein Bruchteil der gesamten Mängelliste. Diese Beispiele zeigen deutlich, welchen niedrigen Stellenwert das Fahrrad in Sindelfingen hat.

- Durch den Radschnellweg zwischen Stuttgart und Böblingen haben wir inzwischen den besten Radweg in Baden-Württemberg. Auch ist der Anschluss Richtung Sindelfingen entlang des Schützenhauses und der Hinterlinger Seen in einem sehr guten Zustand. Direkt nach dem Sindelfinger Ortschild wird der Radweg zu einem schmalen holprigen Streifen und endet dann bei der Viehweide vor einer Treppe. Für schwere E-Bikes oder Fahrräder mit Anhänger ist dieses Hindernis fast nicht überwindbar.



Vom Radschnellweg zur Innenstadt

- Vom westlichen Rand der Innenstadt (Domo) ist der Markplatz nur umständlich zu erreichen, denn die direkte Fahrt in der Ziegelstraße ist verboten. Deshalb ist ein Schlenker über die Kurze Gasse, Schaffhauser Platz und Planiestraße nötig. Für ortsunkundige Radfahrer:innen ist diese Verbindung nicht zu finden. Dazu ist die Planiestraße durch den Parksuchverkehr, sich plötzlich öffnende Autotüren und rückwärts ausparkende Autos für Radfahrende eine Gefahrenquelle. Der Rückweg vom Marktplatz zum Domo über die Ziegelstraße ist alles andere als fahrradfreundlich. Der Gehweg darf zwar benutzt werden. Die Fußgänger haben dort aber Vorrang und das ist auch richtig so. Bei der Hochfahrt auf der Fahrbahn gilt zwar für überholende Autos das 1,5-Meter-Abstands-Gebot, dieses kann aber nicht eingehalten werden, so dass es oft zu sehr knappen und somit gefährlichen Überholvorgängen kommt.



In der Ziegelstraße werden Radfahrende oft verbotswidrig überholt

- In der Mahdentalstraße wurden 2021 neue Leitungen verlegt. Beim Abschluss der Arbeiten wurde der Fahrbahnbelag neu aufgebracht. Die Radwege links und rechts wurden durch die schweren Baufahrzeuge teilweise beschädigt, blieben aber in diesem Zustand. Somit entstand der völlig richtige Eindruck, dass für Autos sehr wohl was getan wird, für die Radfahrenden aber nicht.



Mahdentalstraße mit neuem Belag, Radweg blieb im desolaten Zustand

- Und das letzte Beispiel betrifft den Radweg entlang der Friedrich-Ebert-Straße. Sein Zustand verschlechtert sich von Jahr zu Jahr und er ist nur noch mit gedrosselter Geschwindigkeit befahrbar. Ansonsten wird die Radtour zu einer kostenlosen, aber auch gefährlichen Achterbahnfahrt.



Radweg entlang der Friedrich-Ebert-Straße

Im Mai 2020 wurde das lang geplante und versprochene Radverkehrskonzept endlich beschlossen und die Umsetzung sollte auch beginnend ab 2020 stattfinden. Seither gab es nur weitere Planung und Umplanungen, umgesetzt wurde dagegen nichts

Auch gab es bis Ende 2021 von Bund und Land bis zu 90% Zuschuss für die Verbesserung von Radverkehrsanlagen. Auch dieser finanzielle Anreiz wurde nicht ausgeschöpft und somit viel Geld ungenutzt gelassen.

Sindelfingen muss sich endlich zu seinem Radverkehr bekennen und dies rasch deutlich zeigen. Die Umsetzung von nur zwei Routen aus dem Radverkehrskonzept bis hoffentlich Ende 2023 ist hierzu viel zu wenig. Neben der konsequenten und raschen Umsetzung der weiteren Haupttrouten aus dem Radverkehrskonzept braucht der Radverkehr zusätzliche Mittel und Ressourcen zur sukzessiven Behebung der größten Mängel.

Erkennbare Verbesserung müssen vor allem in und um die Innenstadt stattfinden. Auch ist die Anbindung der Innenstadt an den Radschnellweg mit höchster Priorität umzusetzen.

Hierbei können auch nur Teile ausgebaut werden. Auch können bestehende Radverbindungen durch eine Verbesserung des Belages oder Erneuerung der Fahrbahnmarkierung rasch und mit wenig Aufwand erkennbar aufgewertet werden.

Sindelfingen muss als fahrradfreundliche Kommune wahrgenommen werden. Und dies sofort und nicht erst in Jahren.

Helmut Hofmann